

Supporter – Anlass des FC Amicitia vom 14.9.2019

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich ab 13.00 Uhr, 14 Gönner/Supporter auf der Terrasse des Hotels Basel zum vereinbarten Apéro. Dieser wurde grosszügig vom Vorstand offeriert, es sollte aber für längere Zeit der einzige Durstlöscher bleiben. Als der Organisator Alberto F. das bevorstehende Programm bekanntgab (gemütlich zu Fuss, aber alles auf dem Spalenberg), fiel den älteren Semester schon mal ein Stein vom Herzen.

Die Fotosession verzögerte den Aufbruch, aber dann ging's los, auf direktem Weg zur Feuerwache Basel Stadt. Im Theoriesaal genossen wir einen Film über die Tätigkeiten der Feuerwehr. Diese besteht nicht nur aus löschen von Bränden, sondern beinhaltet auch die Rettung aus Fahrzeugen, aus dem Wasser und bei Unfällen. Anschliessend beantwortete der FW Offizier Fragen aus unserer Runde und gab Infos zur Organisation. (24 Angehörige der Feuerwehr sind während 24 Std. dauernd im Einsatz). Dann durften wir die Wohn- und Aufenthaltsräume besichtigen. Beeindruckend waren dabei die legendären Stangen, über die der Alarmierte im Halbschlaf direkt ins Erdgeschoss gelangt. Eine Besichtigung der beiden Hallen mit geöffneten Fahrzeugen rundete die Führung ab. Die grosse Drehleiter und das viele Pioniermaterial waren schon imposant.

Es war schon gegen fünf Uhr, als wir uns auf direktem Weg zum Petersplatz verschoben. Dort erwartete uns Alberto F. mit einem grosszügigen Getränkemix und dem Stichwort Cube - Spiel, eine Art Boccia mit Holzklötzen. Gemäss den bekanntgegebenen Spielregeln versuchten wir, mehr oder weniger erfolgreich, die vierkantigen Holzklötze mit den Rundhölzern umzuwerfen und natürlich den König zuletzt. Ohne eine detaillierte Rangliste fühlten sich eigentlich alle als Sieger.

Gegen halb sieben führte uns ein Irrweg via Spalentor zurück zum Rest. Harmonie. Dieses Restaurant, bekannt für den besten Wurstsalat von Basel (Originalton Däni O.) empfing uns zum Nachtessen. Tatsächlich waren die Portionen nicht nur ausgezeichnet sondern auch grosszügig. Das lässt sich auch über den Wein sagen. Der floss nicht nur aus der Karaffe, sondern auch aus der Magnum Flasche. (Merci Dani E.) Bei gemütlichem Beisammensein verging die Zeit allzu schnell und um 23 Uhr hiess es aufbrechen.

Auf dem Weg zur Tramhaltestelle kamen wir an der Sperberbar vorbei, was natürlich noch zu einem Absacker einlud. Seither wissen wir, dass es auf der Getränkekarte eine ganze Seite von verschiedenen Gin- Tonics gibt. Bei gewissen Mitgliedern kam schon wieder ein kleiner Hunger auf und so machte sich Tommy O. auf die Suche nach einem Hamburger Imbiss. Als er erfolglos zurückkehrte, hielten wir uns an den Salznüsslischalen schadlos, welche von Chantal B. grosszügig aufgefüllt wurden. Plötzlich entdeckte Dani E. im Lokal Emil und Niccel Steinberger und überredete sie zu einem Gruppenfoto. Mangels notwendigem Licht taugen die Bilder allerdings nicht als Beweis.

Das war dann auch der Zeitpunkt, wo sich der Schreibende aufs Tram verabschiedete.

Zum Schluss geht ein herzliches Dankeschön für den rundum tollen Anlass an den Organisator Alberto Fabbri.

Mit freundlichem Gruss Franz Biner